

PM 05/09, 5. Mai 2009

Formel ADAC reist zum einzigen Auslandsgastspiel nach Assen Daniel Abt kommt als Tabellenführer in den Norden der Niederlande

2008 zählten die beiden Rennen in Assen nicht zuletzt wegen des wechselhaften Wetters zu den schwierigsten, aber auch spannendsten der Premieren-Saison der Formel ADAC. Und auch diesmal sind die Akteure der Talentschmiede fest entschlossen, eine gute Show zu bieten. Die Motivation ist groß, denn der Auftritt der neuen Motorsportplattform ADAC Masters Weekend beim FIA Dutch Truck Grand Prix ist das einzige Auslandsgastspiel des Jahres für die Youngster und damit eine gute Möglichkeit, sich einem internationalen Publikum zu präsentieren.

Ein gutes Drittel der Formel ADAC-Piloten bestreitet die zweite Saison in der Serie. Unter ihnen der Österreicher Klaus Bachler (URD Rennsport). Der 17-Jährige, Gesamtdritter 2008, hat beste Erinnerungen an Assen, schließlich feierte er hier seinen ersten Sieg. 2009 zählt er zum Kreis der Titelanwärter, was er mit einem Triumph beim Saisonauftakt in Oschersleben unterstrichen hat. Als Tabellenführer reist allerdings Daniel Abt (16, Kempten/Abt Sportsline) an, der ebenfalls sein zweites Formel ADAC-Jahr bestreitet. Er sammelte beim Auftakt mit zwei Pole-Positions, einem Sieg und einem zweiten Platz 41 Zähler und damit elf mehr als Verfolger Bachler. Ein weiterer „Routinier“, der gut ins Jahr gestartet ist, heißt Kevin Friesacher (18, Österreich/TNB). Auch er duschte bereits auf dem Podium mit Sekt und legte jüngst mit einer Bestzeit beim Testtag auf dem Sachsenring nach. Gut möglich, dass er auch in Assen auftrumpft. Der TT Circuit liegt ihm, 2008 fuhr er dort respektable Ergebnisse ein. „Wirklich profitieren können wir von unseren Assen-Erfahrungen aus dem Vorjahr aber eher nicht“, meint Daniel Abt, „denn es hat damals zu viel geregnet. Und ich hoffe nicht, dass er erneut so nass wird. Ich fahre lieber auf trockener Strecke.“

Die Fraktion der Neueinsteiger hat also gute Chancen, den Etablierten wie schon in Oschersleben einzuheizen. In der Magdeburger Börde hatten Adrian Campfield (18, Großbritannien/ma-con), ein Umsteiger aus der britischen Formel Ford, und Kart-Aufsteiger Rene Binder (17, Österreich/Abt Sportsline) den Sprung auf das Podest geschafft. Und auch Patrick Schraner (Buchbinder Rent-a-Car by emotional engineering) lieferte bereits starke Resultate ab und unterstrich so, warum er von der ADAC Stiftung Sport als Förderpilot auserkoren wurde.

Zu den Novizen zählt auch der Brite Freddie Hunt (Buchbinder Rent-a-Car by emotional engineering), der 21-jährige Sohn des verstorbenen F1-Weltmeisters James Hunt. Die Niederlande sind übrigens ein gutes Pflaster für einen Hunt: Hunt senior feierte 1975 in Zandvoort den ersten seiner insgesamt zehn GP-Siege. Die Farben seines damaligen Hesketh zieren auch den 145 PS starken und 210 km/h schnellen Formel ADAC powered by Volkswagen des Juniors.

Ein besonderer Termin ist Assen auch für Van Amersfoort Racing. Die Niederländer sind immerhin Lokalmatadoren und konnten diesen Vorteil im Vorjahr in gute Resultate ummünzen. Man darf gespannt sein, ob dies 2009 erneut gelingen wird. Neben Christian Wangard (21, Koblenz) tritt diesmal Liroy Stuart für die „Heimspieler“ an. Der 21-Jährige aus Bommel (NL), der über Erfahrungen in der Formel Ford verfügt, vertritt den verletzten Justin Ros (NL).

Weitere Informationen unter www.adac-formel-masters.de



Pressekontakt
ADAC Formel Masters
Volker Paulun
Speedpool Multimedia-
Service GmbH
Pickhuben 6
20457 Hamburg
Tel. +49 40 30 06 82 16
Mobil +49 179 2 99 92 19
vp@speedpool.com

ADAC e.V.
Motorsport-Presse
Peter M. Lill
Am Westpark 8
81373 München
Tel. +49 89 76 76 24 66
Mobil +49 171 5 55 24 66
peter.lill@adac.de
www.adac.de/motorsport